

IN KÜRZE

FUSSBALL I

Zintsch gegen Hansa im Kader

JENA/TOK - Nachdem er im Heimspiel gegen den KFC Uerdingen (0:0) noch nicht im Kader gestanden hatte, wird der Naumburger Laurens Zintsch am heutigen Mittwoch nun zum Aufgebot des FC Carl Zeiss Jena für das Drittliga-Spiel bei Hansa Rostock gehören. Anstoß ist 20.30 Uhr. Seit dem Remis vom vergangenen Sonntag gegen Uerdingen ist der Abstieg der Jenaer in die Regionalliga besiegelt. Mit Blick auf die kommende Saison und den anstehenden Neuaufbau hatte Carl Zeiss fünf Akteure aus dem aktuellen Drittliga-Kader gestrichen und sechs U-21-Spieler - darunter Zintsch - hochgezogen (wir berichteten).

FUSSBALL II

Schunke bleibt VfL erhalten

HALLE/ER/TOK - Der aus Nebra stammende Kapitän des Oberligisten VfL Halle 96, Arnold Schunke, hat wie Trainer René Behring seinen Vertrag um ein Jahr verlängert. Indes überraschend kommt beim VfL der Abgang von Sven Schlüchtermann. Der 33-jährige Abwehrspieler im Mittelfeld will seine Karriere auf niedrigerem Leistungsniveau in Leipzig, wo er wohnt, ausklingen lassen.

VEREINSLEBEN I

NTC lädt seine Mitglieder ein

NAUMBURG/TOK - Am Dienstag, 30. Juni, ab 19 Uhr findet auf der Terrasse vor dem Vereinshaus an der Neidtschitzer Straße die diesjährige Mitglieder- und Wahlversammlung des Naumburger Tennisclubs (NTC) statt. Dort können alle hygienischen Anforderungen und die Abstandsregel eingehalten werden, teilt der NTC auf seiner Homepage mit.

VEREINSLEBEN II

NSV 1951 wählt neuen Vorstand

NAUMBURG/AM/TOK - Der Naumburger SV 1951 führt im Jugend- und Sporthotel „Euroville“, Am Michaelisholz, seine diesjährige Mitgliederversammlung durch. Beginn ist am Sonnabend, 27. Juni, um 9 Uhr in der Sporthalle. Wichtigste Tagesordnungspunkte sind der Finanzbericht und die Neuwahl des Vorstandes.

VEREINSLEBEN III

Versammlung auch in Lossa

LOSSA/TOK - Die eigentlich für den 15. März geplante, wegen der Corona-Krise jedoch abgesagte Jahreshauptversammlung der SG Eintracht Lossa wird am Sonntag, 12. Juli, nachgeholt. Sie beginnt um 10 Uhr im Burschenvereinsraum in der Lossaer Turnhalle. Auf der Versammlung werden die Mitglieder auch einen neuen Vorstand wählen. „Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten“, teilt die Vorsitzende, Annemarie Schauseil, mit.

Dank Spenden zu neuen Booten

RUDErn Zum Saisonauftakt des Naumburger RV Rot-Weiß wird ein Renn-Doppelvierer auf „Lepsius“ getauft. Einer der seltenen Doppelachter heißt nun „Ekkehard“. Stellvertretender Vorsitzender initiiert Finanzierung.

VON TORSTEN KÜHL

NAUMBURG - Am 4. April 2020 hatte es stattfinden sollen - das große Doppeljubiläum. An diesem Tag wollte Ralf Burghardt einerseits seinen 65. Geburtstag feiern und zugleich auch das 30-jährige Bestehen seines Heizungs- und Sanitärbetriebs. „Die Einladungen waren bereits verschickt - mit der Bitte an die Gäste, auf Geschenke zu verzichten und dafür dem Naumburger Ruderverein Rot-Weiß von 1908 eine Spende zukommen zu lassen“, blickt Burghardt, der bei den Ruderern stellvertretender Vorsitzender ist, zurück. „50 Ruderkameraden waren eingeladen. Ich wollte dazu beitragen, zwei neue Boote für unseren Verein zu finanzieren“, so der Firmengründer, der die Geschäftsführung 2011 an Tochter Beate abgab.

Jubiläums-Party fällt aus

Zwar fiel die große Party wegen der Corona-Krise aus, „doch die Spendenbereitschaft war überwältigend“, erzählt Ralf Burghardt. 27.000 Euro kamen auf diese Weise zusammen. „Das reichte von zehn Euro, die eine Oma eines jungen Vereinsmitglied gegeben hat, bis zu Einzelspenden von Privatpersonen in Höhe von 5.000 Euro.“ Zusammen mit dem vom Ruderverein aufgebrauchten Eigenanteil von 10.000 Euro konnte die teure Anschaffung schließlich gestemmt werden: ein Doppelachter, der auf den Namen „Ekkehard“ getauft wurde, und ein Renn-Doppelvierer, der nun „Lepsius“ heißt. Beide Taufen fanden am vergangenen Sonnabend im Rahmen des traditionellen Anruderns vor dem Bootshaus der Rot-Weißen am Klingenberg statt.

„Wir hatten diese traditionelle Saisonöffnung unseres Vereins vorher nicht groß angekündigt, damit es keinen Massenauflauf gibt“, verweist der stellvertretende Vorsitzende auf die Corona-Einschränkungen, von denen natürlich auch die Wassersportler nicht verschont geblieben sind. Als Dank für seinen großen - auch finanziellen - Einsatz erhielt Ralf Burghardt von Vereinsmitglied Frank Democh zwei personalisierte Skulls. So nennt man die Ruder, die im Einer sowie im Doppelzweier, -vierer oder (seltener) auch -achter auf der Back- und der Steuerbordseite des Bootes zum Einsatz kommen. Im Gegensatz dazu heißen die größeren Ruder, die die Sportler jeweils nur auf einer Seite als Vortriebsmittel nutzen, Riemen.

Beide neuen Boote wurden zum Anrudern natürlich zu Wasser gelassen. Ausfahrten auf der Saale gehören ebenso zum Standardprogramm des offiziellen Saisonstarts wie die Verleihung der Fahrtenabzeichen für das vor-



Der Steg der Naumburger Rot-Weiß-Ruderer könnte ruhig ein wenig größer sein - beim Einsteigen in den neuen Doppelachter wird's eng.

FOTOS (5): TORSTEN BIEL



Vereinsvize Ralf Burghardt (l.) erhält als Dank für seinen großen Einsatz von Frank Democh personalisierte Skulls.



Jolina Schimske tauft mit Rot-Weiß-Chef Ralf Baumgart den neuen Doppelvierer auf den Namen „Lepsius“.



Jens Bittersohl überreicht Almut Behnke das Fahrtenabzeichen für das vergangene Ruderjahr.

„Wir hatten unsere Saisonöffnung nicht angekündigt, damit es keinen Massenauflauf gibt.“

Ralf Burghardt
stellvertretender Vorsitzender

rangegangene Jahr. „Da haben in unserem Verein Jürgen Seidel mit 1.410 und Jens Bittersohl mit 1.400 die meisten Kilometer zurückgelegt“, berichtet Ralf Burghardt. In diesem Jahr sei es wegen der Corona-Beschränkungen



Beim Anrudern des Naumburger RV Rot-Weiß nimmt der Nachwuchs des Vereins den neuen Renn-Doppelvierer auf der Saale gleich in Beschlag.

etwas schwieriger, „obwohl wir Ruderer in den Booten ja automatisch Abstand halten“, wie der stellvertretende Vorsitzende betont. Wanderfahrten stünden aber dennoch auf dem Plan der Rot-Weißen - so vom 23. und 26.

Juli auf der Saale bis zu deren Mündung in die Elbe bei Barby, im August in Schweden sowie im September auf dem Main.

Für den September habe man auch einen Termin gefunden, an dem der Nachwuchs der Naum-

burger Ruderer ein Trainingslager bestreiten kann - und zwar auf der Bleiloch-Talsperre im thüringischen Lobenstein. Die für Mai und Juni geplanten Camps hatten wegen Corona ausfallen müssen, Regatten freilich ebenso. Der RV Rot-Weiß hatte in den vergangenen Jahren seine Nachwuchsarbeit erfolgreich intensiviert (Tageblatt/MZ berichtete). Etwa 30 der insgesamt derzeit 125 Mitglieder des Vereins sind Kinder und Jugendliche.

Ersatzneubau stockt

Noch keine großartigen Neuigkeiten gibt es indes vom geplanten Ersatzneubau des Bootshauses der Ruderer am Naumburger Gänsegries. Dort soll mit Fördermitteln aus der „Aufbauhilfe Hochwasser 2013“ ein „schlichter Massivbau mit flach geneigtem Satteldach“ entstehen. Das jetzige Domizil der Rot-Weißen war durch das Hochwasser derart in Mitleidenschaft gezogen worden, dass die nötigen Eingriffe in die Bausubstanz ohne eine aufwendige - und damit teure - Sicherung des dahinter befindlichen Hanges nicht zu vertreten sind, wie die Stadt mitteilte (wir berichteten). „Allerdings gibt es noch nicht mal eine Ausschreibung“, weiß Ralf Burghardt. Und der Rot-Weiß-Vize weiß auch, „dass nicht alle glücklich über den Umzug sind“. Einerseits würden die Nicht-Ruderer unter den Naumburgern am Gänsegries dann um eine größere Fläche für die Freizeitnutzung beraubt. Andererseits müssten die Vereinsmitglieder ihre beliebte schattig-idyllische Alleinlage am Klingenberg aufgeben.

Keine Strafen wegen Abmeldung zu befürchten

HANDBALL HVSA sagt Pokalrunden endgültig ab und plant neue Saison.

VON TOBIAS GROSSE

MAGDEBURG - Steffen Müller klingt ein bisschen hoffnungsvoll. „In diesen schwierigen Zeiten und den damit auch verbundenen Unannehmlichkeiten für uns alle zeigen sich für unseren geliebten Handball nun zumindest positive Signale am Horizont“, schreibt

der Präsident des Landesverbandes in einem offenen Brief auf der Internetseite des HVSA. Mannschaften können sich unter Einhaltung der Abstandsregeln wieder treffen, und auch kleine Trainingseinheiten sind unter Hygieneregeln wieder erlaubt. „Dennoch bleiben viele Unwägbarkeiten“, so Müller. „Wir haben, soweit dies möglich war, in den letzten Wochen versucht, einen geordneten Neustart vorzubereiten und dafür möglichst viele Optionen ohne Zeitdruck zu eröffnen.“

Nachdem die zurückliegende Punktspielsaison im Zuge der Corona-Pandemie Mitte März erst

unter- und dann später abgebrochen wurde, hat der HVSA nun angekündigt, dass auch die bis dato noch offenen Pokalspiele wie erwartet nicht mehr ausgetragen werden. „In Würdigung der derzeit geltenden Corona-Verordnung des Landes Sachsen-Anhalt ist eine Durchführung der noch ausstehenden Spiele im HVSA-Pokal nicht möglich. Die noch ausstehenden Spiele werden nicht (neu) angesetzt und der Pokal für beendet erklärt“, heißt es auf der Verbandsseite. Es werden für diese Saison also keine Pokalsieger ermittelt. In den Landespokalwettbewerben der Frauen

und Männer standen jeweils noch die Halbfinalpartien aus (Frauen: Wefensleben - Niederndodeleben und Post Magdeburg - Landsberg; Männer: Haldensleben - Calbe und Wittenberg-Piesteritz - BSV Magdeburg).

Präsident Müller und Co. legen nun den Fokus darauf, die neue Spielzeit zu planen. So hat der HVSA jetzt entschieden, dass bis zum 30. Juni in allen Spielklassen in begrenztem Umfang Mannschaften auch noch nach Ablauf der Meldefrist nachgemeldet werden können. Meldungen nach dem 30. Juni könnten nur in Ausnahmefällen und nach Prüfung

der technischen und organisatorischen Möglichkeiten sowie dem Fortschritt der jeweiligen Staffelpflege berücksichtigt werden. „Dies sollte besonders im Nachwuchs genutzt werden, wenn sich Vereine oder Abteilungen aufgrund der langen Zwangspause nicht sicher sind, ob tatsächlich alle Kinder und Jugendlichen den Weg zurück in die Mannschaften finden“, schreibt Steffen Müller. Er verspricht, dass daraus resultierend zuviel gemeldete Teams, die bis zum Stichtag 15. September zurückgezogen werden, keine Bestrafung oder Berechnung von Beiträgen erhalten.